

# Pressemitteilung

## Parlamentarischer Abend 2005: DVT spricht über Forschungsstrukturen in Deutschland

Berlin, 14. April 2005

Erfolgreiche Anstrengungen in Forschung und Entwicklung tragen wesentlich zum Erhalt von Arbeitsplätzen und der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie bei. Dabei sollten sich die Forschungsstrukturen ständig den künftigen Anforderungen anpassen. Aber was sind konkret die Herausforderungen der Zukunft? Welche Strategien sollte die Politik bei der Forschungsförderung verfolgen? Und welche Strukturen machen auch im internationalen Kontext Sinn?

Diesen und weiteren Fragen will der DVT anlässlich seines Parlamentarischen Abends 2005 in Berlin nachgehen. Eingeladen sind wieder die Mitglieder des Deutschen Bundestages, deren Mitarbeiter/innen sowie die Referenten bzw. Referentinnen der Fraktionen. Darüber hinaus ist die Teilnahme von Vertretern der Medien erwünscht.

Der Parlamentarische Abend 2005 findet statt am

**19. April 2005 um 19:00 Uhr in der  
Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft  
Friedrich-Ebert-Platz 2  
10117 Berlin**

Nach einer Einführung durch den Vorsitzenden des DVT, Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ, wird Herr Prof. Dr. R. Sauerbrey (Universität Jena) einen Impulsvortrag halten. Daran schließen sich eine Aussprache sowie ein Imbiss an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der DVT-Geschäftsstelle, Herrn Maas, unter Tel. 030/93627871.

---

*Der 1916 gegründete Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) ist die Dachorganisation von derzeit 70 gemeinnützigen Fachgesellschaften. Er ist partei- und industriepolitisch unabhängig und vertritt etwa 500.000 Ingenieure und Naturwissenschaftler/innen. Er strebt die Förderung der technischen Wissenschaften, die Vereinheitlichung gemeinsamer technischer Grundlagen sowie die Beratung von Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung an. Kontakt: DVT, WissenschaftsForum, Herrn Jörg Maas, Markgrafenstr. 37, 10117 Berlin, Tel. 030/936278-71, Fax -69, E-Mail [dvt@vdi.de](mailto:dvt@vdi.de), Web [www.dvt-verband.de](http://www.dvt-verband.de).*

# Pressemitteilung

## Forschungsstrukturen auf den Prüfstand

Berlin, 20. April 2005

Auf dem Parlamentarischen Abend 2005 des DVT haben sich Abgeordnete des Deutschen Bundestages, der Vorstand des DVT und Wissenschaftler mit den Forschungsstrukturen in Deutschland beschäftigt.

Positive Ansätze sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Diskussion in einer stärkeren Vernetzung der Forschungsorganisationen, um beispielsweise Räume, Apparate und Personal miteinander zu teilen. „Rationalisierung“ durch Veränderung der Strukturen und Organisationen war das Stichwort. „Bessere Forschung heißt nicht immer nur mehr Geld“, fasste Roland Sauerbrey von der Universität Jena den Vorschlag zusammen. Gleichwohl benötige die Forschung in Deutschland mehr Geld, um international zum Beispiel mit den USA oder Korea konkurrieren zu können.

Die von Bund und Ländern finanzierten Forschungseinrichtungen sollten mehr eigene Gestaltungsfreiheit bei der Verwendung von Mitteln bekommen, gleichzeitig sollte es eine Verschiebung von institutioneller Förderung zu mehr Projektförderung geben. Dies diene der Konzentration der Mittel auf leistungsstarke, anwendungsorientierte oder grundlagennahe Forschungseinheiten. Wettbewerb sei der wichtigste Impuls für eine gute Forschung.

Insgesamt, so empfahl der DVT, müssten die Strukturen so geändert werden, dass Basisinnovationen beschleunigt und der Übergang in Produkte durch eine effiziente angewandte Forschung verbessert würde. Der DVT-Vorsitzende, Hubertus Christ, sagte, dass dieses Gespräch als Auftakt für eine tiefer gehende Beschäftigung mit dem Thema „Änderung der Forschungsstrukturen in Deutschland“ dienen soll.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der DVT-Geschäftsstelle, Herrn Maas, unter Tel. 030/93627871.

---

*Der 1916 gegründete Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) ist die Dachorganisation von derzeit 70 gemeinnützigen Fachgesellschaften. Er ist partei- und industriepolitisch unabhängig und vertritt etwa 500.000 Ingenieure und Naturwissenschaftler/innen. Er strebt die Förderung der technischen Wissenschaften, die Vereinheitlichung gemeinsamer technischer Grundlagen sowie die Beratung von Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung an. Kontakt: DVT, WissenschaftsForum, Herrn Jörg Maas, Markgrafenstr. 37, 10117 Berlin, Tel. 030/936278-71, Fax -69, E-Mail [dvt@vdi.de](mailto:dvt@vdi.de), Web [www.dvt-verband.de](http://www.dvt-verband.de).*